

flochten, gleich einer Aussenwand, das eigentliche Nest. Die innere Wand des Napfes selbst ist aus ganz feinen zarten Grashälmchen, ohne alle Beimischung anderer Stoffe, zierlich und fest, gleichsam wie ausgedrechselt, geflochten.

Die Eierchen, deren in einem anderen Neste 4 aufgefunden wurden, sind meistens schön eigestaltig, an ihrer Basis (dem dickeren Ende) stark, an dem spitzeren Ende mässig abgerundet, ihre grösste Dicke oder die Bau- chigkeit liegt dem dickeren Ende etwas näher und nur an kurz ovalen Exemplaren ganz in der Mitte. Das Gewicht eines vollen Eies beträgt 32—33 Gran.

Die Grundfarbe des noch ungelegten, aber bereits ausgebildeten Eies, Fig. 1, war schön röthlich-grauweiss, mit vielen theils mehr, theils weniger intensiv rothen Punkten verschiedener Grösse besät, die jedenfalls um das stumpfe Ende sich dichter aneinander drängten. Die Nest- eier, Fig. 2 und 3, hatten einen überall hervorleuchtenden, etwas graulich weissen Grund, mit röthlich braunen, bald lichterem, bald dunkleren Punkten und kleinen Schmitzchen bestreut, zwischen welchen sich mit Hilfe der Loupe auch blassviolett-graue Schalenleckchen wahrnehmen liessen. Alle Punkte und Schmitzchen häufen sich, wie vorhin, um das stumpfe Ende mehr an, so dass sie stellenweise in grössere Fleckchen und Schmitzchen zusammenfliessen. Nach dem Ausblasen haben sämtliche Farben, besonders das zarte Roth des ungelegten Eies, Fig. 1, an Stärke verloren, sie sehen innerlich bloss röthlichgelb aus, mit matt durchscheinenden oberen Schat- tungen.

Die beigelegten Abbildungen der Eier sind gleich nach ihrem Auf- finden, noch in ganz frischem Zustande, mit möglichster Genauigkeit an- gefertigt worden.

Die Fische der Save.

Von J. Heckel.

Für die nähere Kenntniss der Fauna unseres Vaterlandes dürfte es ohne Zweifel nicht minder wissenswerth erscheinen, auch in den einzelnen Flüssen jene Fische nachweisen zu können, welche sie bewohnen. Ich über- gebe Ihnen daher nachfolgendes, ziemlich vollständiges Verzeichniss der- jenigen Arten, welche in der Save von Krain vorkommen. Die Exemplare selbst wurden von Herrn Freyer, gegenwärtig Conservator des Triestiner naturhistorischen Museums, in Weingeist gelegt und mit ihrem Provinzial- Namen versehen dem k. k. zoologischen Kabinete eingesendet, mit der freundlichen Bitte, dieselben systematisch bestimmen zu wollen, und ich freue mich, nach einer sorgfältigen Vergleichung derselben mit der durch kaiserliche Munificenz dort aufgestellten reichhaltigen Sammlung der öster- reichischen Süsswasserfische, Ihnen die Resultate hier mittheilen zu können.

Das Verzeichniss der Save-Fische enthält 18 verschiedene Species, die mit Ausnahme der *sub* Nummer 3, 6, 7, 10, 11, 13, 14, 16 und 17 begriffenen auch den Hauptstrom der grossen Donau bewohnen. Nummer 3, 6, 11, 13 und 14 kommen gewöhnlich nur in kleineren, seichteren Bächen, namentlich auch in der Gegend um Wien häufig vor. 16 und 17 sind bloss unseren frischeren Gebirgswässern eigen. Merkwürdig und bisher noch ganz unbekannt ist aber die Erscheinung von Nr. 7 und 10. Ersterer, *Gobio uranoscopus*, wurde von Agassiz in Baiern in dem Inn entdeckt und kam mir aus Oesterreich bisher nur in einem einzigen, und diess wegen seiner Jugend noch fraglichen Exemplare aus Mehadia vor. Letzterer, *Telestes muticellus*, mit *Tel. Agassizii* oder den Grieslaugeln in Baiern nahe verwandt, war bisher nur als ein den südlich abfallenden Flüssen angehöriger Bewohner bekannt. Man ersieht hieraus, dass die Save in Krain ausser ihrem Hauptcharakter eines oberen Gebirgs-Confluentes der Donau auch bereits etwas von jenem südlicheren des nahen Isonzo an sich trägt.

Verzeichniss der Fische der Save in Krain.

Mitgetheilt von J. Heckel.

	Krainisch.
1. <i>Perca fluviatilis</i> Linn.	
2. <i>Aspro vulgaris</i> Cv.	Rihtar.
3. <i>Cottus gobio</i> Linn.	
4. <i>Esox lucius</i> Linn.	Krashshuka.
5. <i>Barbus fluviatilis</i> Cv.	jang Poharza. alt Póhra.
6. <i>Gobio vulgaris</i> Cv.	Krashorka.
7. „ <i>uranoscopus</i> Ag.	Shpize.
8. <i>Tinca chrysitis</i> Ag.	
9. <i>Squalius Dobula</i> Heck.	Kl'nézh.
10. <i>Telestes muticellus</i> Bouq.	Andróga.
11. <i>Phoxinus Marsilii</i> Hb.	Frigle.
12. <i>Chondrostoma nasus</i> Ag.	
13. <i>Cobitis barbatula</i> Linn.	Grüdel.
14. <i>Acanthopsis taenia</i> Ag.	Shtajngeljni.
15. <i>Salmo Hucho</i> Linn.	Letejstnii sulzhek.
16. <i>Salar Ausonii</i> Val. (<i>Salmo Fario</i> Linn.)	
17. <i>Thymalus vexillifer</i> Ag.	Liper.
18. <i>Amocoetes branchialis</i> Cv.	Pohkazha.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Heckel Johann Jakob

Artikel/Article: [Die Fische der Save. 130-131](#)